

Jahresbericht 2019 der OdA KomplementärTherapie

Die Organisation der Arbeitswelt KomplementärTherapie (OdA KT) nimmt die Aufgaben einer Organisation der Arbeitswelt gemäss Bundesgesetz über die Berufsbildung wahr.

Sie bezweckt den Zusammenschluss von an der Höheren Berufsbildung in der KomplementärTherapie interessierten nationalen Methoden- und Berufsverbänden.

Die OdA KT ist Trägerschaft für die höhere Fachprüfung KomplementärTherapie, Hauptansprechpartnerin der zuständigen Behörden, der Versicherer und anderer Institutionen und zuständig für die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der höheren Berufsbildung sowie der Aus- und Weiterbildung im Bereich der KomplementärTherapie. Sie vertritt den Beruf der KomplementärTherapeutin, des KomplementärTherapeuten und dessen Interessen aktiv in der Öffentlichkeit.

Einleitung

Nach einem von Wechseln und Umstrukturierungen geprägten 2018 kann die OdA KT auf ein vergleichsweise ruhiges 2019 zurückblicken. Die Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern und der Ersatz der Leiterin der Geschäftsstelle durch eine Co-Leitung gingen reibungslos vonstatten und haben sich von Anfang an spürbar positiv ausgewirkt. Auch mental positiv bemerkbar machte sich der Wechsel der Geschäftsstelle von einem für vier Mitarbeitende mehr als engen Kämmerlein in schöne, grosszügige Räume, nur wenige Schritte von der bisherigen Adresse entfernt. Da die OdA AM bereits vorher in neue Räume umgezogen war, konnte die Idee einer gemeinsamen Geschäftsstelle leider nicht umgesetzt werden.

Während die Veränderungen in der Geschäftsleitung vor allem für die OdA-Präsidentin zu einer spürbaren Erleichterung führten, haben die zwei neuen Mitglieder dem Vorstand neue Kompetenzen, neue Impulse und frische Luft gebracht. In dieser positiven Stimmung konnte die OdA an der Delegiertenversammlung 2019 ihr elfjähriges Bestehen feiern und die ersten Schritte in das nächste «Jahrelft» machen.

Mit der von der Delegiertenversammlung beschlossenen Erweiterung des Zweckartikels der Statuten, ist auch ein Hauptfeld der kommenden Tätigkeiten festgelegt: die Kommunikation nach innen und nach aussen, mit dem Ziel der Verankerung unseres Berufs im Bewusstsein sowohl seiner Praktizierenden als auch in dem der Öffentlichkeit. Die ersten Schritte dazu wurden bereits gemacht. 2020 werden weitere folgen.

Vorstand

Der Vorstand traf sich 2019 zu neun meist ganztägigen Sitzungen und einer zweitägigen Retraite. Ab Mai mit den herzlich willkommen geheissenen neuen Vorstandsmitgliedern Kitty Grusovin und Karen Salwa.

An seiner ersten Sitzung im neuen Jahr konnte der Vorstand mit Befriedigung den Abschluss der noch hängigen Schlichtungsverhandlungen mit zwei ehemaligen Mitarbeitenden zur Kenntnis nehmen. Was er aus den in jeder Hinsicht belastenden Vorgängen gelernt hat: Am Schluss haftet die OdA KT, egal wer welche Fehler gemacht hat. Den Konsequenzen aus dieser Tatsache wird nun in der Organisationsstruktur und in der Personalführung Rechnung getragen.

Daraus ergab sich auch, dass es keinen rein strategischen Vorstand gibt. Er muss – ohne sich in die operativen Geschäfte einzumischen – überall da Einblick haben, wo er letztlich auch die Verantwortung zu übernehmen hat. Der Hauptteil dieser Arbeit liegt naturgemäss bei der OdA-Präsidentin, die dementsprechend auch jede Woche ein bis zwei Tage in der Geschäftsstelle anwesend ist. Die anderen Vorstandsmitglieder sind je nach ihren Aufgaben und Ressorts mit der Geschäftsstelle im Kontakt.

Die Co-Leiterinnen der Geschäftsstelle sowie der Leiter Verfahren nehmen ihrerseits bei den sie betreffenden Traktanden an den Vorstandssitzungen teil.

Im Mai konnte eine andere «endlose Geschichte» zum Abschluss gebracht werden. Das Bundesgericht wies in letzter Instanz die Einsprache des «Schweizerischen Verbandes für die Nicht-Medizinische Kinesiologie» ab. Damit ist die Kinesiologie nach einem mühsamen und aufwendigen, gut dreijährigen Gang durch sämtliche Instanzen endlich als offiziell anerkannte Methode der KomplementärTherapie angekommen.

Als Teil einer ebenfalls nie endenden Geschichte überarbeitete der Vorstand Vision und Leitbild der OdA, um sie dem aktuellen Stand der Entwicklung unserer Organisation und unseres Berufes anzupassen. Ebenso wurden die Prüfungsordnung und das Mitgliedschaftsreglement aktualisiert. Und die Delegiertenversammlung genehmigte als letzten Schritt eines längeren Prozesses die überarbeiteten Statuten.

Entsprechend dem erweiterten Zweckartikel befasste sich der Vorstand in der zweiten Jahreshälfte intensiv mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit. Mehrere Agenturen reichten auf Anfrage Kurzkonzepte ein und standen dem Vorstand persönlich Rede und Antwort. Der Vorstand entschied sich schliesslich für eine Zusammenarbeit mit der Agentur Farner, einer der besten Adressen in der Schweiz. Wichtig dabei war neben der sehr grossen Kompetenz und der klaren Kommunikation auch das transparente und gute Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Kommunikation

Die Kommunikation bildete für die OdA KT ein Schwerpunktthema im 2019, sowohl für die neu organisierte Geschäftsstelle als auch für den Vorstand. Das Thema Öffentlichkeitsarbeit wurde in der Vergangenheit von den Mitgliedverbänden immer wieder zur Diskussion gestellt. Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 14. Mai 2019, stimmten die Delegierten einer Erweiterung der Statuten mit einem Zweckartikel zur Öffentlichkeitsarbeit zu: «Sie (die OdA KT) vertritt den Beruf der Komplementärtherapeutin / des KomplementärTherapeuten und dessen Interessen aktiv in der Öffentlichkeit.»

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung mit den statutarischen Geschäften (u.a. die Genehmigung der überarbeiteten Mitgliedschaftsreglements, der überarbeiteten Prüfungsordnung und Wegleitung zur Prüfungsordnung) wurde mit einem Jubiläums-Apéro und Rückblick auf elf Jahre OdA KT angestossen. Der Vorstand durfte zahlreiche positive Rückmeldungen seitens Mitgliedverbände entgegennehmen. Die im vergangenen Jahr unternommenen Anstrengungen u.a. im Rahmen einer Mediationsveranstaltung haben erfreulicherweise Wirkung gezeigt.

Ein im Dezember durchgeführter Informationsanlass für die Mitgliedverbände stiess auf grosses Interesse. Im Fokus standen aktuelle politische Themen rund um die KomplementärTherapie sowie Hintergrundinformationen zu den verschiedenen Verfahren der OdA KT und das Projekt Öffentlichkeitsarbeit.

Im April, Juni, September und Dezember erschien jeweils ein Newsletter. Das Themenspektrum war breit: Informationen zu Verfahren und Angeboten der OdA KT, Erläuterungen gesetzlicher Grundlagen, Empfehlungen für Praktizierende zur Zusammenarbeit mit Versicherern etc. Die einzelnen Artikel wurden wie bis anhin im Newsletter-Archiv auf der Website der OdA KT aufgeschaltet.

Zusätzlich versandte die Geschäftsstelle im Februar, April, Juni, September und November Mitteilungen zu einzelnen Themen wie Neubesetzung von Ämtern der OdA KT, Tarif 590, Aufnahme neuer Methoden, Merkblätter, Organisatorisches etc.

Um den Einstieg in das Gleichwertigkeitsverfahren und in die Höhere Fachprüfung zu erleichtern, führte die OdA KT-Präsidentin acht Info-Veranstaltungen durch, je drei in der Deutschschweiz und in der Romandie und zwei Veranstaltungen im Tessin.

Im Herbst-Bulletin des Dakomed, neu unter dem Namen «millefolia» publiziert, erschien eine kurze Standortbestimmung bezüglich der Anerkennung der Berufe KomplementärTherapeut*in und Naturheilpraktiker*in, die kantonal unterschiedlichen Zulassungen und die Bemühungen zur Etablierung im Gesundheitswesen.

Politik

Neben ihren Pflichten als Trägerschaft der Höheren Fachprüfung, ist es die zentrale Aufgabe der OdA KomplementärTherapie, die Interessen des Berufsstandes, der Mitgliedverbände und die Interessen der Praktizierenden zu vertreten, wo immer es nötig erscheint.

Bund

Auf Bundesebene nahm die OdA KT im September an der vom SBFJ durchgeführten Tagung «Erfahrungsaustausch eidgenössische Prüfungen» teil. Nebst den Themen Bundesbeiträge an die Durchführung von eidg. Prüfungen, kompetenzorientiertes Prüfen und Erstellen von Qualifikationsprofilen war insbesondere das Projekt «Berufsbildung 2030» ein wichtiges Thema. Damit die Schweizer Berufsbildung weiterhin selbstbewusst in die Zukunft blicken kann, sorgen Bund, Kantone und Organisationen der Arbeitswelt mit der Initiative «Berufsbildung 2030» gemeinsam für eine gezielte Weiterentwicklung des Schweizerischen Berufsbildungssystems.

Im Oktober 2019 organisierte die schweizerische Konferenz der Berufs- und höheren Fachprüfung «dualstark» eine Tagung zum Thema „Digitales Lernen und Prüfen in der Höheren Berufsbildung“. Geladen waren Interessierte aus Bildungsinstitutionen, Prüfungsorganisationen und Trägerverbänden sowie Personalverantwortliche und Arbeitgeber. Das Thema digitales Lernen hat für unsere Organisation im Moment noch keine sehr grosse Bedeutung, die Konferenz richtet ihre Aktivitäten zurzeit vor allem auf KMU aus.

Kantone

In den Kantonen gab es 2019 wieder einige Bewegung in den Gesundheitsgesetzen. So wurden in den Kantonen Solothurn und Appenzell Innerrhoden revidierte Gesundheitsgesetze verabschiedet. In den Kantonen Nidwalden und Luzern hat die OdA KT im Berichtsjahr an Vernehmlassungen zur Revision der Gesundheitsgesetze resp. der entsprechenden Verordnungen teilgenommen.

Die OdA KT hat sich zum Ziel gesetzt, zu jedem Kanton ein Merkblatt mit den entscheidenden Bestimmungen aufzuschalten. Die Erarbeitung der Dokumente hat sich jedoch in die Länge gezogen. Es hat sich herausgestellt, dass in manchen Kantonen nur nach individuellen Abklärungen mit der Gesundheitsdirektion verlässliche Auskünfte zusammengestellt werden können, da die Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen bei weitem nicht in der Gesetzgebung abgebildet ist. So sind zum Beispiel im Kanton St. Gallen gewisse Methoden der KomplementärTherapie bewilligungspflichtig, andere nicht. Im Gesetz und auch in der Verordnung sind diese Regelungen jedoch nicht zu finden.

Aufgrund des geringen Gefährdungspotentials der KomplementärTherapie wünschen die meisten Kantone explizit keine Reglementierung für die Methoden der KomplementärTherapie. Diese Praxis führt allerdings dazu, dass weiterhin in vielen Kantonen keine Befreiung von der Mehrwertsteuer möglich ist, ausser im Kanton Zürich, wo die Titelführungsbewilligung zur Befreiung von der Mehrwertsteuer-Pflicht führt.

Grundsätzlich verfolgt der Vorstand der OdA KT immer das Ziel, bei Vernehmlassungen von Gesundheitsgesetzen und Verordnungen für die KomplementärTherapeut*innen im Rahmen der Gegebenheiten das Optimum zu erreichen. Insbesondere in der Phase, in der viele Praktizierende auf dem Weg zur

eidg. Anerkennung sind und erst gut 1000 von insgesamt über die Methodenverbände organisierten rund 8000 Therapeut*innen das eidgenössische Diplom erlangt haben, gilt es für alle eine gute Lösung zu erwirken. In manchen Kantonen wurde und wird wohl vermehrt reglementiert, dass nur die Komplementärtherapie mit eidgenössischem Diplom bewilligungspflichtig ist. Ein Berufsverbot für Praktizierende mit Methodenabschluss und Absolvierende, der für die Zulassung zur HFP vorgeschriebenen komplementärtherapeutischen Berufspraxis, gilt es natürlich zu verhindern. Im Kanton Tessin konnte trotz intensiver Bemühungen der OdA KT genau diese unhaltbare Situation für viele Praktizierende und Studierende auch im 2019 nicht entschärft werden.

CAMsuisse

Zu Beginn des Berichtsjahres wurde die Organisationsform der CAMsuisse festgelegt und die Zielsetzung und Aufgaben derselben wurden beschlossen: «Die CAMsuisse tritt als Verbund der Berufsorganisationen OdA AM, OdA KT, OdA MM, Artecure und Schw. Verband der Osteopathen auf. Sie führt Verhandlungen mit Krankenversicherern bezüglich Tarif 590 und setzt sich für die Anerkennung der Zertifikate und eidg. Abschlüsse ein. Für die Bearbeitung weiterer Themengebiete wird die CAMsuisse von den ihr angeschlossenen Organisationen situativ mandatiert.»

Dass ein gemeinsamer Auftritt der fünf OdA weitaus wirkungsvoller ist, als wenn einzelne Dach-, Fach- oder Methodenverbände versuchen, Vorteile für ihre Mitglieder zu erreichen, scheint unbestritten. Dennoch hätte sich die OdA KT gewünscht, dass der CAMsuisse ein breiteres Wirkungsfeld zugestanden wird und – um effizient arbeiten zu können – ein kleines Geschäftsleitungs-pensum zur Umsetzung der Aufgaben geschaffen würde.

Im 2019 standen erneut die halbjährlichen Treffen mit dem Versichererteam am sogenannten «runden Tisch» zur Weiterentwicklung des Tarif 590 im Zentrum. Eine Delegation der CAMsuisse führte zudem mit einzelnen Versicherern bilaterale Gespräche. Zur Klärung der Themen «Pflicht zur Aktenherausgabe durch Therapeuten» und «Fragebogen der Krankenversicherer» hat die CAMsuisse nach erfolgter rechtlicher Abklärung Merkblätter für Praktizierende der KAM-Berufe erarbeitet.

Dakomed

Im Februar fand eine Vernehmlassung des Dakomed zu dessen künftiger Strategie statt. Nach Ansicht der OdA KT präsentierte der Dakomed eine überzeugende Darstellung verschiedener Handlungsfelder mit entsprechenden Massnahmen.

Als strategische Handlungsfelder wurden nach intensiven Diskussionen definiert:

- Versorgung, Interprofessionalität und Digitalisierung:
 - Integrative Kliniken und Spitalplanung
 - Integrative Alters- und Pflegeheime
 - Interprofessionelle Zusammenarbeit und Netzwerke
 - Digitalisierung
 - Versorgung und Versicherungsmodelle
- Aus-, Weiter- und Fortbildung und Anerkennung
- Wissenschaft, Forschung und Lehre
- Rahmenbedingungen
- Kommunikation und Interessensvertretung
- Ressourcen und Services Dakomed

OdA AM

Zum grossen Bedauern des Vorstandes der OdA KT ist die Kooperation und enge Zusammenarbeit mit der OdA AM bereits nach dem Wechsel im Präsidium der OdA AM im Jahr 2018 und noch deutlicher nach der Pensionierung des langjährigen Geschäftsführers der OdA AM vollkommen zum Stillstand gekommen. Es findet lediglich noch ein Austausch über die Delegierte der OdA AM in der CAMsuisse

statt. Der über viele Jahre gepflegte Austausch, mag er manchmal auch schwierig und anstrengend gewesen sein, fehlt und ist für viele gemeinsame Geschäfte ein grosser Verlust.

Finanzen

Das Vereinsjahr 2019 schliesst mit einem operativen Gewinn von CHF 107'089.47. Das Ergebnis ist damit um CHF 201'389.47 besser als budgetiert.

Auf der Ertragsseite wirken sich vor allem die gegenüber dem Budget um rund CHF 150'000 höheren Einnahmen für Gleichwertigkeitsverfahren und BZ aus. Wir durften viele Neuanmeldungen für unser GWV verzeichnen.

Eine weitere grössere Differenz zum Budget ist beim Ertrag Prüfungsgebühren HFP zu finden - rund CHF 54'000 - welche auf viele Anmeldungen zurückzuführen ist. Mussten wir doch erstmals Kandidat*innen auf einen späteren Prüfungstermin verschieben.

Der höhere Aufwand für Expert*innen der Verfahren GWV und HFP erklärt somit auch die etwas höheren Beträge in diesen Bereichen.

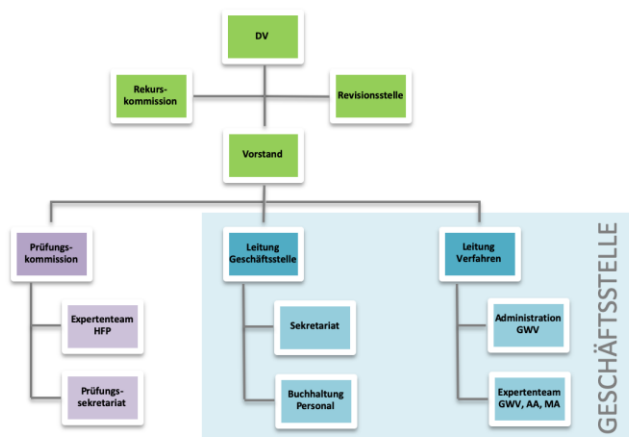
Der um rund CHF 14'100 höher als budgetierte Aufwand der Geschäftsstelle ist auf den Umzug in die neuen Büroräumlichkeiten sowie auf die Erhöhung der Stellenprozentage zurückzuführen.

Die Umsatzabgrenzungen für bereits bezahlte, jedoch noch nicht bezogene Dienstleistungen (HFP, GWV, Akkreditierung und Methodenanerkennung) haben im Jahr 2019 nochmals um CHF 99'625.-- zugenommen. Dies infolge der bereits auf März 2020 angesetzten HFP. Der Anmeldeschluss im Dezember 2019 hatte zur Folge, dass viele Prüfungsgebühren 2019 einbezahlt worden sind, welche vollumfänglich abgegrenzt werden mussten. Am 31.12.2019 beträgt der Saldo all dieser Umsatzabgrenzungen total CHF 630'950.--.

Das Umlaufvermögen der OdA KT beträgt am 31.12.2019 CHF 1'478'661.55 und liegt damit um CHF 256'799.71 über dem Wert vom 31.12.2018. Das Eigenkapital der OdA KT beträgt am 31.12.2019 CHF 794'068.56.

Organigramm OdA KT

Das vom Vorstand gewählte und von der Delegierten gutgeheissene Führungsmodell, das operative Aufgaben und Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt, hat sich in der Umsetzung für alle Beteiligten bewährt. Die strategische und die operative Ebene sind einerseits klar getrennt, andererseits durch die institutionalisierte Zusammenarbeit von Präsidium, Leitung Geschäftsstelle und Leiter Verfahren zuverlässig miteinander verbunden.



Geschäftsstelle

Mit grossem Engagement und Umsicht organisierte die Geschäftsstellenleiterin Gabriela Rutschmann den Umzug der Geschäftsstelle in grössere Räumlichkeiten in Solothurn per Februar 2019 und den Aufbau der nötigen Infrastruktur. Eine grosse Herausforderung bildete der Aufbau einer eigenen Serverstruktur zur bestehenden Dropbox. Nach Abschluss der intensiven Aufbauarbeit, entschied sich Gabriela Rutschmann im Mai 2019 für eine Rückkehr in ihren früheren Wirkungsbereich der Sozialen Arbeit. Die bisherigen Mitarbeiterinnen Nicole Schaffner (Buchhaltung/Personal) und Claudia Pohl (Assistenz) schlugen dem Vorstand der OdA KT eine Übernahme der Geschäftsstellen-Leitung als Co-Leiterinnen vor und wurden vom Vorstand gerne und mit Überzeugung in diese Funktion per 1. Mai befördert. Damit konnte ein reibungsloses Weiterführen der Geschäftsstelle gesichert werden. Nebst dem Vorteil der unterschiedlichen Kompetenzen der beiden Leiterinnen, kann damit auch die Stellvertreterfunktion für die zentralen Aufgaben der Geschäftsstelle gesichert werden. In intensiver Zusammenarbeit mit dem Vorstand, insbesondere der Präsidentin Andrea Bürki und dem Leiter Verfahren Gregor Schraner, wurde der Schwerpunkt auf die Definition und Optimierung der Prozesse in der Geschäftsstelle gelegt. Eine Herkules-Aufgabe im 2019 bildete die Bearbeitung der rund 150 hängigen Dossiers von Kinesiolog*innen mit Branchendiplom. Nach Aufnahme der Methode Kinesiologie in die Prüfungsordnung per 10.05.2019 hatten diese Absolvent*innen der früheren Passerelle OdA KTTC nun das Anrecht auf ein eidgenössisches Diplom a posteriori und wollten dies verständlicherweise möglichst rasch erhalten. Jedes Dossier musste überprüft, die Daten der Therapeut*innen aktualisiert, Fragen geklärt und Dokumente nachgefordert werden, damit anschliessend via Prüfungskommission die Bestellungen beim Bund veranlasst werden konnten. Dies alles nebst dem Alltagsgeschäft und nach dem Weggang von Gabriela Rutschmann bis Mitte Jahr reduzierten Stellenprozenten. Per Ende 2019 konnte der gesamte Prozess aber bis auf einige wenige Ausnahmen abgeschlossen werden.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete der Ausbau der Datenbank. Sämtliche eidgenössischen Diplome, Branchenzertifikate, Akkreditierte Schulen, Expert*innen, Supervisor*innen sollen zentral erfasst werden und entsprechend abrufbar sein. Als erstes musste die Datenbank entsprechend vorbereitet werden, dann begann die Erfassung, - eine Arbeit, die uns noch längere Zeit beschäftigen wird.

Im 2019 kamen zahlreiche Telefonanrufe und rund 8'000 Emails ins Postfach der Geschäftsstelle. Um die Beantwortung der vielfältigen Fragen auf Deutsch, Italienisch oder Französisch – sei es schriftlich oder telefonisch – effizienter zu bearbeiten, hat die Geschäftsstelle die Erweiterung der FAQ in Angriff genommen und einen Katalog an Musterantworten definiert. Die Überarbeitung und Ergänzung der Website sowie der Verfahrensformulare in allen drei Sprachen dient ebenfalls zur besseren Bewältigung der Anfragen.

Im August 2019 wurde mit Claudia Ziegler eine Sachbearbeiterin zur administrativen Unterstützung der beiden Geschäftsstellen-Leiterinnen angestellt. Zusammen mit der Sachbearbeiterin für das Gleichwertigkeitsverfahren, Marlene Wittenwiller, und dem Leiter Verfahren Gregor Schraner ist per Ende 2019 ein engagiertes und kompetentes Team auf der operativen Ebene für die Anliegen der OdA KT unterwegs.

Prüfungskommission (PK)

Michael Rüegg vom Büro für Bildungsfragen leitete als Präsident der Prüfungskommission mit Geschick und Umsicht die Geschäfte im Zusammenhang mit der Höheren Fachprüfung, namentlich die Prüfungsanlässe selbst, die Kalibrierungstage für Expert*innen der Höheren Fachprüfung, die Sitzungen der Prüfungskommission und weitere Aufgaben. Wir freuen uns mit Michael Rüegg über seine Reise in die weite Welt, bedauern seinen damit verbundenen Rücktritt per Ende November jedoch sehr. Als neue Präsidentin der Prüfungskommission hat sich erfreulicherweise Barbara Crittin zur Verfügung gestellt. Mit grossem Engagement hat sie das Amt Ende Jahr angetreten, Als Mitglied der Prüfungskommission

sind ihr die Herausforderungen bekannt, zudem bringt sie Präsidiumserfahrung mit und hat Erfahrung in den Bereichen Prüfung und Beurteilung.

Im Juni hat sich Peter Itin aus der Prüfungskommission zurückgezogen. Während zweier Jahre leitete er die PK und führte Michael Rüegg in das präsidiale Amt ein. Im September konnte der Vorstand Regula Banz als Nachfolgerin von Peter Itin in die Prüfungskommission wählen. Das Ziel der PK und der OdA KT ist es jedoch, für die Kommission noch ein bis zwei weitere Mitglieder mehr zu finden. Zurzeit setzt die Kommission wie folgt zusammen: Regula Banz, Barbara Crittin, Agnes Schweizer, Raphael Schenker und Georg Weitzsch. Die PK ist in dieser Zusammensetzung zu einer tatkräftigen und konstruktiven Arbeitsgemeinschaft zusammengewachsen.

Als besonderes Ziel hat sich die Prüfungskommission die Erarbeitung eines Handbuchs vorgenommen, ein Dokument, das alle Aufgaben der Prüfungsexperten, von den praktischen Tätigkeiten (Abnahme mündlicher und schriftlicher Prüfung) bis hin zu administrativen Themen, enthalten wird. Das Nachschlagewerk wird im Verlauf des Jahres 2020 den Experten zur Verfügung stehen.

Die Prüfungsleitung sowie die Führung des Prüfungssekretariats hatte im Berichtsjahr das Büro für Bildungsfragen inne. Die professionelle Arbeit von Claudia Bossi als Verantwortliche des Prüfungssekretariats wurde auch dieses Jahr sehr geschätzt. Im Dezember 2019 hat Claudia Bossi ihren Schwangerschaftsurlaub begonnen, sie wurde am 9. März 2020 Mutter einer Tochter. Ihre Nachfolgerin ist Sandra Egger, vom Büro für Bildungsfragen.

Die Prüfungskommission traf sich zu 7 Sitzungen. Die Treffen galten vor allem der Vor- und Nachbereitung der beiden Höheren Fachprüfungen, den Notensitzungen und der Schulung der Experten, sowie der Behandlung weiterer wichtiger inhaltlichen Aufgaben. Die PK-Mitglieder waren auch dieses Jahr verantwortlich für die Erarbeitung der Prüfungsfälle und -Fragen. Für die Abnahme der mündlichen Prüfungsteile der HFP und die Korrektur und Bewertung der schriftlichen Arbeiten konnte die PK im Mai auf 32, im Oktober auf 31 ExpertInnen zählen.

An den beiden Höheren Fachprüfungen 2019 nahmen insgesamt 114 Kandidat*innen teil. Davon haben 89 die Prüfung bestanden. Für 25 Absolvent*innen besteht die Möglichkeit, die nicht erfolgreich absolvierten Prüfungsteile zu wiederholen.

Die Rückmeldungen der Kandidat*innen und Prüfungsexpert*innen fielen wie im Vorjahr ausgesprochen gut aus. Insbesondere haben die Expert*innen vertieftere Kompetenzen im Zusammenhang mit der Gesprächsführung festgestellt. Die Qualitätsentwicklung wird von der Prüfungskommission nach wie vor im Fokus gehalten, sie wird jeweils auch zum Inhalt der Kalibrierungstage gemacht. Die Einsitznahme der Kommissionsmitglieder an mündlichen Prüfungen unterstehen klaren Regeln und sind für die Unterstützung und Förderung der Prüfungsexpert*innen eine wichtige Massnahme zur Evaluation und Weiterentwicklung der Prüfungen.

Die steigende Zahl an Anmeldungen für die HFP erfordert die Rekrutierung weiterer Expert*innen. Die Prüfungskommission hat sich mit deren Schulung intensiv auseinandergesetzt und eine fundierte Einführung entwickelt.

Insgesamt konnten 2019 250 eidgenössische Diplome ausgestellt werden. Davon erhielten 161 Therapeut*innen das Diplom a posteriori und 89 Therapeut*innen wurde das Diplom nach erfolgreich absolvierter Höherer Fachprüfung erteilt. Die besonders hohe Zahl an ausgestellten Diplomen a posteriori hängt mit der Aufnahme der Methode Kinesiologie in die Prüfungsordnung zusammen.

Methodenankennung

Das Jahr 2019 stand im Zeichen der Konsolidierung und Weiterentwicklung dieses Verfahrens. Das Reglement Methodenankennung OdA KT und die dazu gehörende Wegleitung aus dem Jahr 2016 wurden inhaltlich und formal überarbeitet und vom Vorstand in Kraft gesetzt.

2019 konnte nach einem länger dauernden Verfahren die Faszientherapie als neue Methode der Komplementärtherapie anerkannt werden. Das SBFI hat am 24. September diese als 19. Methode in die Prüfungsordnung zur Höheren Fachprüfung aufgenommen. Damit kann auch in dieser Methode ein Branchenzertifikat erlangt und die HFP absolviert werden.

Nach jahrelanger Verzögerung durch Einsprachen konnte am 10. Mai 2019 endlich auch die Kinesiologie definitiv in die Prüfungsordnung aufgenommen werden. Bei der Methode YogaTherapie haben die jeweiligen Trägerschaften kleinere Anpassungen an der METID beantragt.

Zwei Anträge zur Methodenanerkennung mussten 2019 abgelehnt werden. Aktuell sind vier Gesuche um Anerkennung einer Methode in Bearbeitung, ein weiterer Methodenverband befindet sich im Stadium der Vorabklärungen. Für die Bearbeitung und Beurteilung der eingereichten Methodenidentifikationen kann sich die OdA KT auf die 2018 eingearbeiteten Expert*innen verlassen. Im Berichtsjahr konnte das Expert*innenteam um eine französischsprachige Expertin erweitert werden.

Gleichwertigkeitsverfahren Branchenzertifikat (GWV BZ)

2019 wurden das Reglement Gleichwertigkeitsverfahren Branchenzertifikat OdA KT, die Wegleitung zum formalen Nachweis GWV BZ sowie das Nachweisdokument zuhanden der Kandidat*innen überarbeitet und auf der Website aufgeschaltet. Das Dokument Tronc Commun hat ebenfalls Anpassungen erfahren, vor allem formaler Art. In einem nächsten Schritt werden die Wegleitung zum Verfassen eines Essays zur KT Identität sowie die dazugehörigen internen Beurteilungsdokumente überarbeitet.

Nebst zwei halbtägigen Expert*innenschulungen wurde die Mentorierung der Experten nochmals verstärkt, interne Richtlinien zur Beurteilung wurden erweitert und vertiefte Informationen in regelmässigen Rundschreiben den Expert*innen vermittelt. Diese Massnahmen führten zu einer weiteren Steigerung der Qualität und Rechtssicherheit in der Beurteilung. 2019 ist kein Rekurs gegen einen Entscheid betreffend Gleichwertigkeit eingegangen.

2019 konnten 297 Branchenzertifikate ausgestellt werden, was ziemlich genau der Vorjahreszahl entspricht. Insgesamt konnten seit Start des Verfahrens bis Ende des Berichtjahres 1031 Branchenzertifikate ausgestellt werden.

Insbesondere in der Süd- und Westschweiz scheint das Interesse am Gleichwertigkeitsverfahren weiter zu steigen. Zur Bewältigung dieser Anfragen sucht die OdA KT noch zusätzliche französisch- und italienischsprachige Expert*innen.

Akkreditierung

Im Berichtsjahr wurden 6 Akkreditierungsdossiers von Bildungsanbietern eingereicht. Davon konnten 2 Bildungsgänge für den Tronc Commun im Tessin und 2 für KT-Bildungsgänge von Bildungsanbietern der Deutschschweiz mit bereits akkreditierten Ausbildungen akkreditiert werden. 2 Anträge aus der Westschweiz mussten leider abgelehnt werden. Zudem konnten die letzten noch ausstehenden Auflagen von Anbietern bereits akkreditierter Ausbildungsgänge als erfüllt beurteilt werden, so dass nun keine Pendenzen in diesem Verfahren mehr bestehen.

Seit Beginn des Akkreditierungsverfahrens bis Ende 2019 konnte die OdA KT insgesamt 29 KT-Ausbildungen mit Tronc Commun, 3 KT-Ausbildungen mit ausgelagertem Tronc Commun und 7 Tronc Commun Lehrgänge akkreditieren

Der Expert*innenpool konnte um zwei Personen erweitert werden, welche insbesondere bei italienischen und französischen Anträgen zum Zug kommen. Nebst zwei halbtägigen Expert*innenschulungen wurde auch in diesem Verfahren die Mentorierung der Experten nochmals verstärkt.

Akkreditierungsgesuche können nun in den drei Landessprachen von jeweils zwei Expert*innen kompetent beurteilt werden.

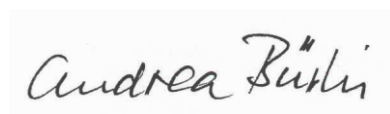
Weiterhin konnte die OdA KT im Rahmen der Beurteilung der Akkreditierungsdossiers auf die Erfahrung und das Wissen von Jean-Michel Plattner zählen, welcher die Schulung der Expert*innen begleitete und so die Kohärenz und Konstanz in der Beurteilung der Dossiers garantierte.

Im Berichtsjahr fanden weitere KT-Abschlussprüfungen von akkreditierten Bildungsanbietern statt. Insgesamt konnte die OdA KT 37 Branchenzertifikate an erfolgreiche Absolvent*innen übergeben. Der Leiter Verfahren sowie die Expert*innen konnten, wie es das Reglement vorsieht, Einsitz in KT-Abschlussprüfungen nehmen. Zudem wurden die Bildungsanbieter weiterhin regelmässig durch Rundschreiben mit wichtigen Informationen bedient.

Neben der eigentlichen Akkreditierung wurden einige Vorgespräche mit interessierten Bildungsanbietern geführt. Dazu kamen zahlreiche Anfragen per Mail und Telefon aus der ganzen Schweiz zu allgemeinen Fragen der Akkreditierung oder Durchführung der KT-Abschlussprüfung. Diese wurden vom Leiter Verfahren und der Geschäftsstelle jeweils umgehend beantwortet.

Rekurskommission

Im Berichtsjahr hatte sich die Rekurskommission mit einem Rekurs gegen einen ablehnenden Entscheid des Vorstandes betreffend Anerkennung einer Methode als KT-Methode zu befassen. Auch wenn eine Methode sehr bekannt und auch anerkannt ist, kann die Expertise gemäss den Kriterien der Methodenankennung ergeben, dass die Methode nicht dem Berufsbild der Komplementärtherapie entspricht. Der von einer Anwaltskanzlei vertretene Fall erforderte einen sehr detaillierten Rekursentscheid. Der Rekurs wurde abgewiesen.



Andrea Bürki
Präsidentin OdA KT



Claudia Pohl
Co-Leiterinnen Geschäftsstelle OdA KT



Nicole Schaffner